

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 9: Philip Johnson, Kunstfigur = Philip Johnson, personnage de l'art = Philip Johnson, artist

Artikel: Eingebettet in die Erde : Coenaculum, Geschäftsstelle der evangelischen Kirche, Köln-Michaelshoven, 1991 : Architekt Johannes Kister

Autor: J.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

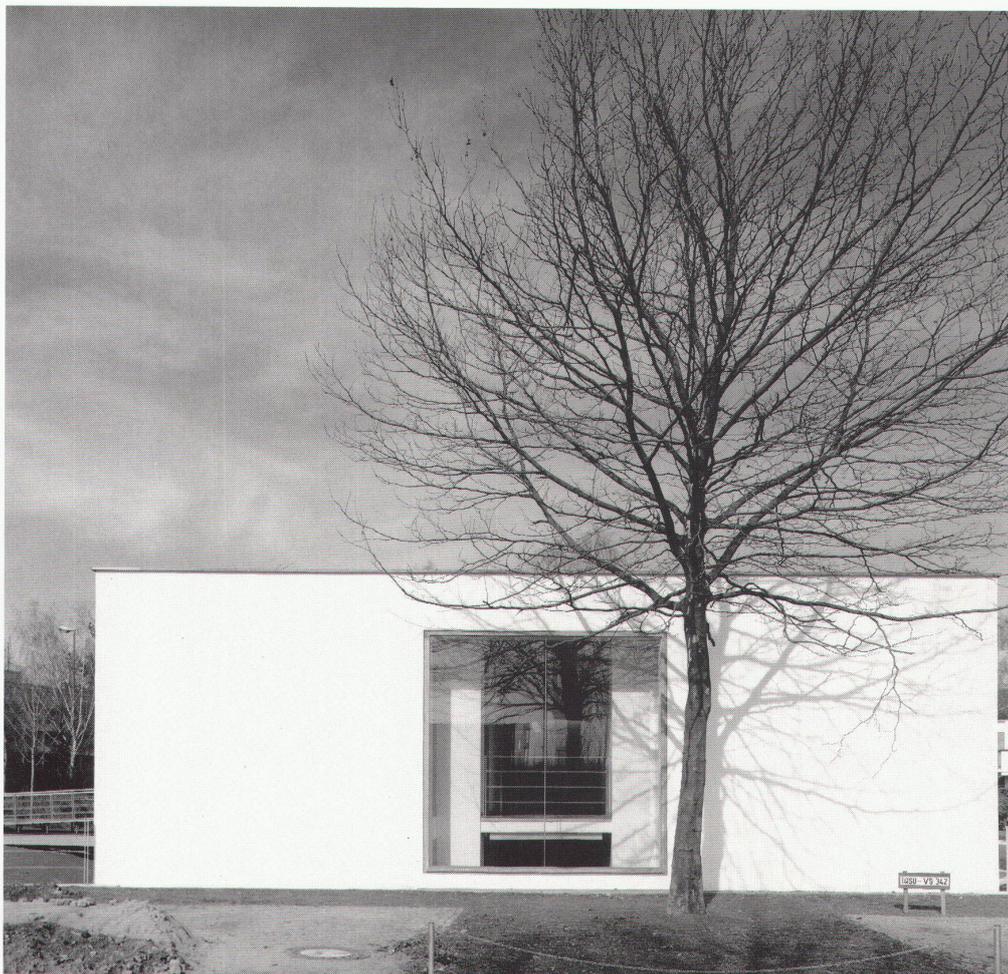
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Coenaculum, Geschäftsstelle
der evangelischen Kirche, Köln-
Michaelshoven, 1991**

*Entwurf und Bauleitung: Dipl. Ing.
Johannes Kister, Partner der Kölner
Bucht Architekten; Mitarbeiterin:
Dipl. Ing. Susanne Borsum*

Beim Neubau der Geschäftsstelle handelt es sich um ein Gebäude mit Verwaltungs-, zwei Sitzungsräumen und einem Appartement. Die Verwaltungsräume gliedern sich in die einzelnen Büros, die technischen Nebenräume und einen unterirdischen Archivraum. Die beiden Sitzungsräume sind in einem kreisförmigen Baukörper untergebracht, der die zweihüftige Gebäudezeile in zwei Trakte gliedert. An den beiden Längsseiten des Gebäudes ist das Gelände abgeköpft, so dass auch im Untergeschoss vollwertige Büroräume eingerichtet werden konnten.

Der Zugang erfolgt über eine leicht gebauchte Stahlbrücke mit Holzbohlenbelag. Diese Zugangslösung erlaubt bei sehr sparsam eingesetzten finanziellen Mitteln ein lichtdurchflutetes zweigeschossiges Foyer.

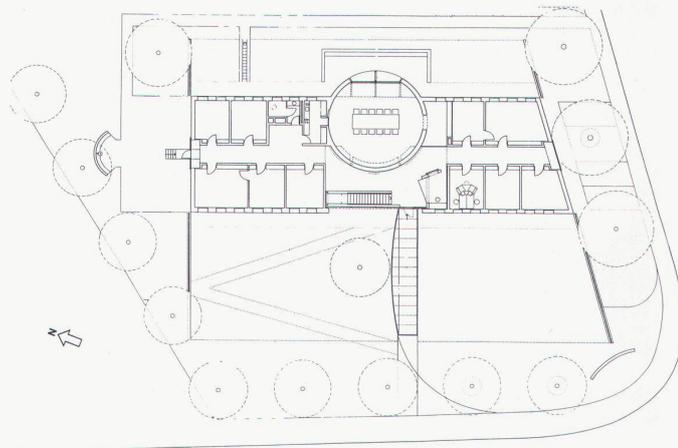
Die Einbettung des Gebäudes in das Gelände beeinträchtigt die Gärten der dahinterliegenden Wohnbauten kaum.

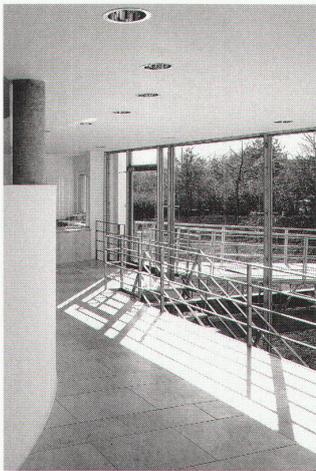
Das Gebäude wird aus tragendem Mauerwerk und Stahlbetondecken errichtet. Die Aussenwände bestehen aus Porotonsteinen mit Aussen- und Innenputz. Die Wanddicke wird so bemessen, dass keine zusätzlichen Wärmedämmmaßnahmen erforderlich werden. Betonerte Bauteile im eingeebten Bereich werden in Sperrbeton ausgeführt. J.K.

① Ansicht von Süden

② Ansicht von Südwesten
(Foto: Martin Classen, Köln)

③ Grundriss Erdgeschoss

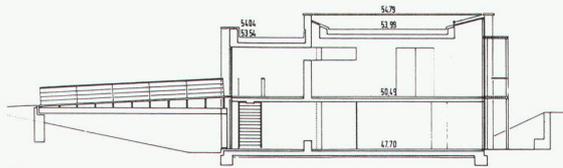




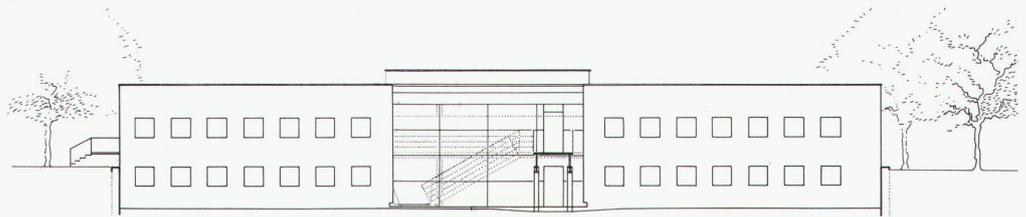
4



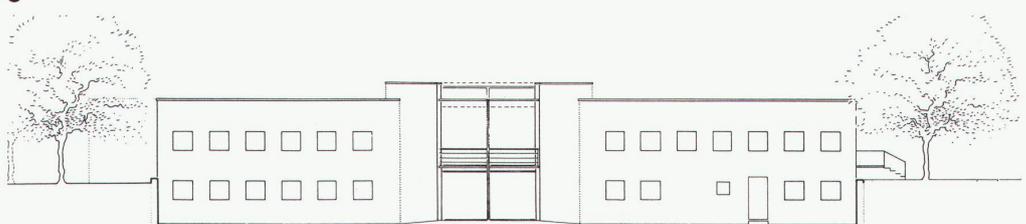
5



6



7



8

4 5 Eingangsbereich

6 Querschnitt

7 Westfassade

8 Ostfassade

Fotos: Tomas Riehle, Köln (ausser Abb. 2)